



Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

Jutta Haug
Mitglied des
Europäischen Parlaments

EU/EP: EU-Haushalt 2013

Straßburg, 16.04.2013

PRESSEMITTEILUNG

Jutta Haug: „Gespielte Empörung“

Sondersitzung zum EU-Nachtragshaushalt über 11,2 Mrd. Euro

Am Montagabend hat EU-Kommissar Janusz Lewandowski in einer Sondersitzung den Mitgliedern des Haushaltsausschusses den zweiten Berichtigungshaushalt für das laufende Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 11,2 Milliarden Euro vorgestellt.

Die Empörung aus vielen Mitgliedstaaten über den Umfang des Vorschlags hält **Jutta HAUG**, SPD-Europaabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Haushaltsausschusses, für unbegründet und gespielt. "Ein zeitiger Nachtrags- und Berichtigungshaushalt war für das Europäische Parlament Bedingung und Teil der Einigung mit den Mitgliedstaaten, um den EU-Haushalt 2013 zu verabschieden", erklärt **Jutta HAUG**.

Hintergrund waren die Zahlungsschwierigkeiten der Europäischen Kommission in den Strukturfonds sowie bei den Jugend- und Forschungsprogrammen Ende 2012. Hier erklärten sich die Mitgliedstaaten nicht in der Lage, am Ende eines nationalen Haushaltsjahres notwendige Mittel in den europäischen Haushalt einzuzahlen. Dabei speisen die nationalen Beiträge insgesamt etwa drei Viertel des EU-Haushalts.

"Weil wir aus den immer gleichen Szenarien der vergangenen Jahre gelernt haben, haben wir auf eine solche Erklärung seitens des Rates gedrängt", so die SPD-Haushaltsexpertin. "Kaum ist die Tinte trocken, tut der Rat überrascht, wenn die EU-Kommission entsprechende Vereinbarungen umsetzt. Das ist unglaubliche, verantwortungslose, ja zynische Politik!", so **Jutta HAUG**.

Ansprüche von Projektträgern seien zwar national gebündelt und werden an die Europäische Kommission mit der Bitte um Begleichung weitergeleitet, führt die Sozialdemokratin weiter aus, die notwendigen Mittel würden aber nicht bereit gestellt. „Wenn man daheim ewig auf unbeglichenen Rechnungen sitzen bleibt, befördert das den Frust der Betroffenen in den Regionen und Kommunen auf die Europäische Union. Die Mitgliedstaaten nehmen diese Entwicklung bewusst in Kauf“, ist **Jutta HAUG** überzeugt, "Abhilfe kann nur ein wirklich reformiertes Eigenmittelsystem mit eigenen Einnahmen für den europäischen Haushalt schaffen." Aber auch hier blockieren die Staats- und Regierungschefs.

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.:+32 228 47595

Europabüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361-14007, Fax: 02361 – 14018
Mail: europabuero@jutta-haug.de, Homepage: www.jutta-haug.de

In Mio. EUR

Verteilung der Mittel für Zahlungen auf die einzelnen Rubriken	Haushaltsplan 2013 (mit EBH 1)	EBH 2	Verteilung des EBH 2	Vorgeschlagene Aufstockung im Vergleich zum	
				Haushaltsplanentwurf 2013	Haushaltsplan 2013 (mit EBH 1)
1a Wettbewerbsfähigkeit im Dienste von Wachstum und Beschäftigung	11 904,0	982,6	8,8 %	-5,0 %	8,3 %
1b Kohäsion im Dienste von Wachstum und Beschäftigung	47 348,4	9 001,1	80,2 %	15,1 %	19,0 %
2 Nachhaltige Bewirtschaftung und Schutz der natürlichen Ressourcen	57 487,0	608,5	5,4 %	0,3 %	1,1 %
3a Freiheit, Sicherheit und Recht	917,7	128,4	1,1 %	12,8 %	14,0 %
3b Unionsbürgerschaft	639,1	15,2	0,1 %	-0,2 %	2,4 %
4 Die EU als globaler Akteur	6 409,4	489,5	4,4 %	-5,1 %	7,6 %
5 Verwaltung	8 430,4				
6 Ausgleichszahlungen	75,0				
Insgesamt	133 211,0	11 225,2	100,0 %	4,8 %	8,4 %
<i>davon Rubriken 1a, 2, 3a, 3b und 4</i>	<i>77 357,2</i>	<i>2 224,1</i>	<i>19,8 %</i>	<i>-0,9 %</i>	<i>2,9 %</i>

aus: Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 2 zum Gesamthaushalt 2013 (KOM(2013)183)